



Nr. 09/2017

16. Mai 2017

Regierung der Republik China: Ausschluss von WHA bedauerlich und unbefriedigend

Für die ab dem 22. Mai in Genf stattfindende 70. Weltgesundheitsversammlung (World Health Assembly, WHA) hat das Ministerium für Gesundheit und Soziales der Republik China bislang noch keine Einladung vom Sekretariat der Weltgesundheitsorganisation (WHO) erhalten. Ein Ausschluss von der Weltgesundheitsversammlung wäre außerordentlich bedauerlich und unbefriedigend.

Falls die WHO auf politischen Druck hin Taiwan von der Versammlung ausschließt, verletzt dies nicht nur das Recht auf Gesundheit der taiwanischen Bevölkerung, sondern hinterlässt auch eine Lücke im globalen Gesundheitssystem. Die Regierung der Republik China rief die WHO dazu auf, Taiwans langfristige Beiträge in den Bereichen Public Health, Epidemieprävention sowie dem Recht auf Gesundheit und seine Rolle als unverzichtbares Glied bei der weltweiten Prävention von Epidemien anzuerkennen.

In den vergangenen acht Jahren war es Taiwan möglich, als Beobachter bei der Weltgesundheitsversammlung teilzunehmen und sich dabei professionell, pragmatisch und effektiv einzubringen. Bei den diversen Fachtreffen konnte Taiwan seine Ergebnisse aus der medizinischen Betreuung beitragen und gemeinsam mit der internationalen Staatengemeinschaft daran arbeiten, den dritten Punkt der Agenda 2030 der Vereinten Nationen umzusetzen. Dieser sieht vor, bis 2030 allen Menschen jeden Alters ein gesundes Leben zu gewährleisten und deren Wohlergehen zu fördern.



Second Chance - 最好的禮物
(Dieses philippinische Mädchen befand sich im Alter von 13 Monaten in Lebensgefahr. Eine Lebertransplantation in Taiwan ermöglichte ihr ein neues Leben.)

Taiwan verfügt nicht nur über eine staatliche Krankenversicherung mit weltweitem Vorbildcharakter, sondern auch über eine hochentwickelte und weithin bekannte medizinische Versorgung. Außerdem hat Taiwan in den vergangenen 50 Jahren kontinuierlich medizinische Fachkräfte ins Ausland entsandt, von deren medizinischer Hilfe Millionen Menschen vor Ort profitierten.

Die Regierung der Republik China dankte den USA, Japan, Kanada und ähnlich gesinnten europäischen Staaten, außerdem ihren diplomatischen Verbündeten und befreundeten Staaten, sowie allen Gruppen im In- und Ausland, die für die Teilnahme Taiwans an der 70. Weltgesundheitsversammlung eintreten. Darüber hinaus erneuerte die Regierung ihren Aufruf an die Weltgesundheitsorganisation: Eine Einladung Taiwans erfolge im Einklang mit der Charta der Organisation und den universellen Menschenrechten. Taiwan sei ein unverzichtbares Glied bei der weltweiten Prävention von Epidemien, die keine Lücken erlaube, so die Regierung abschließend.

Taiwan bei Expatriates zum Leben und Arbeiten am beliebtesten

Für seine Studie befragte das deutsche Unternehmen InterNations 2016 insgesamt 14.000 ins Ausland entsandte Arbeitnehmer, sogenannte Expatriates. In der Rangliste von 67 Ländern belegte Taiwan den ersten Platz als beliebtestes Gastland zum Leben und Arbeiten. Was die generelle Zufriedenheit angeht, erreichte Taiwan einen Wert von 93%.

Gefragt wurden die Expatriates dabei nach Gehalt, Jobsicherheit und Jobzufriedenheit, den Arbeitszeiten, der Qualität des Transport- und Gesundheitssystems, sowie der Gastfreundschaft der einheimischen Bevölkerung. 64% der in Taiwan arbeitenden Expatriates hoffen, länger als drei Jahre im Land zu bleiben, mehr als 50% ziehen in Betracht, dauerhaft in Taiwan zu leben.

Neun von zehn Expatriates gaben bei der Umfrage zu Protokoll, dass die Taiwaner gastfreundlich seien. Einzige Hürde scheint die Verständigung: ein Drittel der Befragten erachtet Sprachkenntnisse im Alltag für notwendig.

Hinter Gesamtsieger Taiwan folgen auf den weiteren Plätzen Malta, Ecuador, Mexiko, Neuseeland, Costa Rica, Australien, Österreich, Luxemburg und die Tschechische Republik. Österreich, auf Platz acht der Rangliste, erreichte besonders hohe Werte bei der Lebensqualität.

Republik China lädt ausländische Fachkräfte zum Arbeiten in Taiwan ein

Wie aus der obigen Befragung von InterNations hervorgeht, ist Taiwan unter Expatriates das beliebteste Gastland zum Leben und Arbeiten. Um Taiwan für ausländische Fachkräfte noch attraktiver zu machen, hat die Regierung einen Gesetzesentwurf ausgearbeitet, der die Visums-, Aufenthalts-, Versicherungs- und Pensionsbestimmungen für ausländische Fachkräfte lockern und ein angenehmeres Arbeitsumfeld schaffen soll.

Nach dem Gesetzesentwurf erfolgt eine Unterteilung in drei Gruppen: allgemeine Fachkräfte, spezielle Fachkräfte und hochrangige Fachkräfte. Spezielle Fachkräfte sind jene, die über Kompetenzen in Wissenschaft und Technik, Wirtschaft, Bildung, Kultur, Kunst oder Sport verfügen. Hochrangige Fachkräfte sind Experten in Wissenschaft und Technik, Handel oder Management. In diese Kategorie fallen auch Universitätsprofessoren.

Wie der Gesetzesentwurf weiter vorsieht, können ausländische Fachkräfte mit einem Daueraufenthaltsrecht im Ruhestand eine monatliche Pension beziehen. Deren Ehepartner und minderjährige Kinder sind außerdem von der sechsmonatigen Sperrfrist für die nationale Krankenversicherung ausgenommen, sofern sie einen Niederlassungsnachweis besitzen.

Spezielle Fachkräfte, die in Taiwan arbeiten möchten, können sich weiters für die Vier-in-Eins Employment Gold Card bewerben, die Arbeitserlaubnis, Aufenthaltstitel, Alien Resident Certificate und Re-Entry Permit vereint. Außerdem wird ihre Arbeits- und Aufenthaltsdauer von drei auf fünf Jahre verlängert.

Neu ist außerdem, dass sich ausländische Fachkräfte für ein Visum zur Arbeitssuche bewerben können, das für 6 Monate ausgestellt wird. Für Fachkräfte mit Arbeitserfahrung ist dafür ein vorangehendes Mindestgehalt von rund 1.370 Euro notwendig, jene ohne Arbeitserfahrung müssen einen Studienabschluss von einer Top-500 Universität weltweit nachweisen.



(Die Regierung der Republik China lädt ausländische Fachkräfte zum Arbeiten in Taiwan ein. Bild: Ministry of the Interior)

Für die unmittelbaren Familienangehörigen spezieller Fachkräfte ist es nun möglich, sich mit einem Visum zum Zwecke des Familienbesuchs bis zu einem Jahr in Taiwan aufzuhalten. Volljährige Kinder von Fachkräften mit einem Daueraufenthaltsrecht können eine Arbeitserlaubnis beantragen, wenn sie die Voraussetzungen für den Aufenthalt erfüllen. Für hochrangige Fachkräfte gilt außerdem, dass deren Ehepartner und minderjährige Kinder sich einem Antrag auf Daueraufenthalt anschließen können.

Penghu-Inseln: die schöne Perle der Taiwan-Straße

Bei den 44. Daytime Creative Arts Emmy Awards, die am 28. April in Los Angeles stattfanden, konnte das Reise-Special „Taiwan's Penghu Islands“ große Erfolge verbuchen. Die vom Taiwan Tourismusbüro und dem US-amerikanischen Public Broadcasting Service PBS koproduzierte Reihe gewann zwei Emmys in den Kategorien „Outstanding Directing in a Lifestyle/Culinary/Travel Program“ sowie „Outstanding Host in a Lifestyle/Travel/Children's or Family Viewing Program“. Die Inselgruppe Penghu wurde damit über Nacht einem großen Publikum bekannt.



(Von Kokardenblumen bedeckte Wiesen. Bild: Tourism Bureau)

Erste Spuren menschlicher Aktivität auf Pengu sind vier- bis fünftausend Jahre alt. Zu Ende der Ming-Dynastie wanderten Han-Chinesen vom benachbarten Festland in großer Zahl nach Penghu aus, um den Kriegswirren zu entgehen.

Die Penghu-Inseln bestehen aus 90 Inseln und Riffen unterschiedlicher Größe. Die durch Basalt geprägte Landschaft, deren ursprüngliche Merkmale vor 8 bis 17 Millionen Jahren entstanden sind, wurde im Laufe der Jahrmillionen durch die Witterung geformt und wird heute als „Gottes Skulpturenpark“ bezeichnet.



(Ein Schatz von Welt - Basaltformationen. Bild: Tourism Bureau)

Penghu ist außerdem als schöne Perle der Taiwan-Straße bekannt und wurde 2010 von dem bekannten internationalen Reisemagazin Lonely Planet zu den schönsten Trauminseln gewählt.



(Die berühmte Doppelherz-Steinreue auf Penghu. Bild: Tourism Bureau)

Zu den ungewöhnlichsten Bräuchen Penghus zählen die Opfergaben zum Laternenfest, die wie Schildkröten geformt sind. Das Laternenfest zählt dabei zu den wichtigsten und außergewöhnlichsten Festen auf Penghu und wird von den Inselbewohnern sogar noch festlicher als das Mondneujahr begangen. Fast wie bei einem religiösen Faschingsfest werden vor den großen und kleinen Tempeln auf Penghu Opfergaben in Schildkrötenform ausgestellt um Frieden zu erbitten, und Volksbräuche wie Laternenrätsel praktiziert.



(Goldene Schildkröte des Suo-kang Beiji Temple. Bild: Tourism Bureau)



(Fischerboote im Hafen. Bild: Tourism Bureau)

Die klare Penghu-Bucht und der winterliche Meereswind haben Penghu gemeinsam mit dem karibischen und dem südspanischen Meer zu einer der wichtigsten Destinationen für internationale Sportsegler gemacht. Das klare Meerwasser rund um viele dieser Inseln mit seinen stabilen Strömungen macht es zu einem sicheren Gewässer, in dem Fischschwärme und

Meereslebewesen in großer Zahl gedeihen. Zusammen mit dem beeindruckenden Schauspiel seiner Korallenriffe ist Penghu zu einer der beliebtesten Taucherdestinationen Taiwans geworden und auch für österreichische Tauchliebhaber, die die Schönheit des Meeres erkunden möchten, einen Besuch wert.



(Die Penghu-Bucht zählt zu den wichtigsten Destinationen für internationale Sportsegler. Bild: Tourism Bureau)



(Penghu ist auch bei Tauchern sehr beliebt. Bild: Tourism Bureau)

Um den Tourismus anzukurbeln, veranstaltet die Regierung in Penghu seit 2003 ein Feuerwerksfestival über dem Meer, das mittlerweile zu den meist erwarteten Schauspielen der sommerlichen Nächte auf Penghu zählt.



(Feuerwerksfestival in Penghu. Bilder: Tourism Bureau)